

Herbstkonzert 2013

Konzerkritik "Wohler Anzeiger" 15. Oktober 2013:

"Ein Abend ganz im Zeichen Verdis"

Dottikon: Herbstkonzert des Orchestervereins war ausverkauft

Der 200. Geburtstag von Giuseppe Verdi wurde zum Anlass für eine klangvolle Reise durch die Welt der Verdi-Opern genommen. Der Orchesterverein Dottikon wurde dabei von den Männerchören Engstringen/Turicum Post sowie von zwei Solisten unterstützt.

Am 9. oder 10. Oktober, je nach Quelle, hätte der italienische Komponist Giuseppe Verdi seinen 200. Geburtstag feiern können. Als Sohn eines Gastwirts wuchs er in einem kleinen Städtchen südlich von Mailand auf. Obwohl er über ein aussergewöhnliches musikalisches Talent verfügte, musste er sowohl private als auch berufliche Tiefschläge hinnehmen. Trotzdem entwickelte sich Verdi zu einer der prägendsten Personen der Opernkultur. Seine erste Oper "Oberto" wurde an der Mailänder Scala uraufgeführt.

Insgesamt 70 Mitwirkende auf der Bühne

Unter der fachkundigen Leitung des Dirigenten Gunhard Mattes, der auch mit "The Woman's Orchestra of Switzerland" Erfolge feiert, liefen die 70 Mitwirkenden zu Höchstleistungen auf. Mattes verstand es, das Orchester, den Männerverein und die zwei Solisten gekonnt zu einem Verdi-würdigen Klangkörper zusammenzufügen. So wurde das Publikum auf die Reise durch Verdis berühmteste Opern mitgenommen.

"Bei diesem Konzert wollte ich den Konzertbesuchern einen Spannungsbogen von der ersten Oper Verdis bis hin zu seiner erfolgreichsten Oper, mit welcher wir aufgehört haben, geben", betont Mattes, der Dirigent des Orchestervereins Dottikon. Für die Musiker und auch für den Männerchor ist ein solches Konzert eine grosse Motivation. Als Ouvertüre wurde ein Auszug aus Verdis erster Oper "Oberto" gespielt. Nach dem gelungenen und fulminanten Einstieg wurde aus der Oper "Macbeth" die Bassarie "Come dal ciel precipita" aufgeführt.

Der Solist und Aargauer Michael Hauenstein überzeugte mit seinem kraftvollen Bass. Er hat sich als Opernsänger in der Schweiz, in Deutschland und Österreich einen Namen gemacht.



Viele Hintergrundinfos

Mattes vermochte das Publikum mit seinen Hintergrundinformationen zu den jeweiligen Opern des Maestros zu begeistern. Aus der Oper "Ernani" wurde das Stück "Ernani, involami" gespielt, begleitet von der Sopranistin Danielle Zubler.

Die Sopranistin ist eine Schweizer und US-amerikanische Opern- und Konzertsängerin. Mit ihrer Stimme und ihrem Charme vermochte sie das Publikum zu begeistern.



Es folgten aus der Oper "Il Trovatore" der Soldatenchor "Or co'dadi, ma fra poco" und aus der bekannten Oper "La Traviata" ein Auszug aus dem "Preludio für Orchester". Nach einem persönlichen Schicksalsschlag Verdi schrieb dieser die Oper "La Forza del Destino". Gespielt daraus wurde die Sopranarie "Madre, pietos Vergine".

Zuschauer begeistert

Der Gefangenchor "Va' pensiero" aus der berühmten Oper "Nabucco" war einer der vielen Höhepunkte an diesem Abend, bevor es weiterging mit einem Auszug aus der Oper "I Vespri Siciliani", einer Ballettmusik für Orchester aus "Le quattro stagioni" zu einer Bassarie "O tu Palermo". Letztere wurde von den Zuschauern mit grossem Applaus honoriert.

Die Sopranarie "Mercè, dilette amiche" begeisterte das Publikum ebenfalls. Die Sopranistin wurde dabei mit Bravorufen bedacht. Der Schlusspunkt und gleichzeitig der Höhepunkt der Reise durch die Opernwelt Verdis bildete dessen berühmte Oper "Aida". Gespielt wurde "Su! Del Nilo al sacro lido". Darin liefen nochmals die Solisten, der Chor und das gesamte Orchester zur Höchstform auf.

Die 250 anwesenden Zuschauer, ausverkauftes Konzert, honorierten diese hochstehende Leistung mit Standing Ovations. Dafür wurden sie mit einer Zugabe belohnt.

[...]

Wohler Anzeiger; 2013-10-15 (dga)